

1. Rußland erhielt das Großherzogtum Warschau mit Ausnahme der heutigen Provinz Posen als Königreich Polen.

2. Preußen erhielt von seinen früheren polnischen Besitzungen nur das Großherzogtum Posen und die Städte Danzig und Thorn, ferner Neuvorpommern, die Rheinprovinz, Westfalen und den nördlichen Teil des Königreichs Sachsen, dessen Herrscher bei Leipzig gefangen war. Es erreichte damit nicht ganz seinen früheren Umfang, hatte aber einen Zuwachs an deutscher (gegen einen Verlust an slavischer) Bevölkerung erhalten.

3. Oesterreich wurde für Belgien und seine schwäbischen Besitzungen durch Salzburg, Illyrien und Venetien entschädigt; es bildete aus seinen italienischen Besitzungen das lombardisch-venetianische Königreich.

4. England behielt von seinen Eroberungen in Europa Malta und Helgoland, in Afrika das Kapland, in Asien Ceylon.

5. Holland und Belgien wurden zu einem Königreiche der Niederlande unter dem Hause Oranien vereinigt.

6. Norwegen wurde durch Personalunion mit Schweden verbunden.

7. In Italien und Spanienkehrten die alten Dynastien zurück.

8. Das deutsche Reich wurde nicht wieder hergestellt, da sich keine der beiden deutschen Großmächte der andern unterordnen wollte und den Rheinbundstaaten ihre volle Souveränität gewährleistet worden war. An seine Stelle trat der deutsche Bund, bestehend aus 39 (später 33) souveränen Staaten, unter dem Voritze Oesterreichs, mit einem Bundestage in Frankfurt a. M. Jeder der Bundesstaaten sollte eine landständische Verfassung erhalten.

## II. Die Zeit nach dem Wiener Kongreß.

### 1. Die Zeit der Restauration.

Zur Erhaltung des durch die Restauration geschaffenen Zustandes schlossen noch in Paris auf Anregung des russischen Kaisers Alexander I. die verbündeten Monarchen die Heilige Allianz 1815, der allmählich alle christlichen Herrscher mit Aus-